

# Philosophisches Kino

Die philosophisch-cineastische Reise geht weiter:  
Die Zukunft ist immer schon jetzt.

Mit seiner Simulationstheorie formulierte der französische Medienphilosoph Jean Baudrillard die Abschaffung von Wirklichkeit und einer allgemeingültigen Sinnhaftigkeit durch die Omnipräsenz der elektronischen Medien. Die Wirklichkeit, so Baudrillard, sei hyperreal geworden. Sie bestehe nur noch aus Zeichen. Die „echte“ Wirklichkeit wird zu Staub – zu Raum-Zeit-Staub.

„Dabei ist jedoch“, so Baudrillard, „das eigentlich Unheimliche nicht, dass die Welt zu einer durch und durch technischen wird. Unheimlicher bleibt, dass der Mensch für diese Weltveränderung nicht

vorbereitet ist, dass wir es noch nicht vermögen, besinnlich denkend in eine sachgemäße Auseinandersetzung mit dem zu gelangen, was in diesem Zeitalter eigentlich heraufkommt.“  
Das philosophische Kino im Kino im Künstlerhaus möchte diese Auseinandersetzung führen. Das philosophische Kino möchte Verständigungsmedium zu den Veränderungen der menschlichen Lebenswelten durch die Technisierung und die Umweltveränderungen sein. Im Kino ist die Zukunft immer schon jetzt. Kino und Philosophie haben viel gemeinsam.

**Philosophisches Kino heißt:  
Philosophischer Vortrag, Film sehen, dann diskutieren.**

In Zusammenarbeit mit:



## ... Jahr 2022... die überleben wollen Soylent Green

Richard Fleischer, USA 1973, 97' dt.U. (Englisch)  
mit Charlton Heston, Leigh Taylor-Young, Chuck Connors, Joseph Cotten  
► 12. Februar 2023, 19:00 Uhr

Der Film von 1973 blickte knapp 50 Jahre in die Zukunft - eine Zukunft, die von Überbevölkerung, ökologischer Verwüstung und Ressourcen-Knappheit bestimmt ist. Im Film-New York des Jahres 2022 kämpfen 40 Millionen Menschen ums nackte Überleben.

Ein paar Privilegierte wissen noch, was Fleisch und Brot ist. Der Rest der Bevölkerung ernährt sich von öffentlich verteilten Oblaten-ähnlichen Nahrungsmitteln, die angeblich aus Algen gewonnen werden. Ein hartgesottener Großstadtpolizist, Charlton Heston spielt den Polizisten Frank Thorn, entdeckt zusammen mit seinem Zimmergenossen - Edward G. Robinson in seiner letzten Rolle - das Geheimnis hinter diesem neuen Nahrungsmittel.

Im Jahr 1973 war der Bericht des Club of Rome über „Die Grenzen des Wachstums“ gerade ein Jahr alt. SOYLENT GREEN schließt daran an und wird zu den ersten ökodystopischen Filmen gezählt. Die reale Gegenwart ist noch nicht so weit wie das

2022 im Film, aber auch unser Planet nähert sich dem Kollaps: Da sind die Klimaveränderungen und das Artensterben. Da ist das starke Bevölkerungswachstum mit allen Nebeneffekten.

Der philosophische Vortrag und die Diskussion sollen die Frage stellen, wie es soweit kommen konnte: Ist die ökologische Krise nach Karl Marx das Ergebnis der kapitalistischen Wirtschaftsform?

„Die kapitalistische Produktion entwickelt [...] die Technik und Kombination des gesellschaftlichen Produktionsprozesses, indem sie zugleich die Springquellen alles Reichtums untergräbt: die Erde und den Arbeiter. ... der Ruin der dauernden Quellen der [natürlichen] Fruchtbarkeit“  
Oder steckt der Mensch selber dahinter:

„Die Ströme des Wirtschaftslebens bewegen sich nach den Sätzen der „Königin Kohle“ und den großen Rohstoffgebieten hin; die Natur wird erschöpft, der Erdball dem faustischen Denken in Energien geopfert.“  
Oswald Spengler



## Matrix

Andy u. Larry Wachowski, USA 1999, 136' dt.F.  
mit Keanu Reeves, Laurence Fishburne, Carrie-Anne Moss  
► 12. März 2023, 19:00 Uhr

Im Film Matrix aus dem Jahr 1999 haben die Maschinen, die Künstliche Intelligenz, die Herrschaft übernommen. Die Menschen dienen nur noch als Energiequelle für die Maschinen. Ihr Denken und Fühlen sind untergegangen und eingefangen in einer

perfekten und umfassenden visuellen Kunstwelt, der „Matrix“. Nur eine kleine Gruppe von Rebellen um Morpheus, Trinity und Neo widersetzt sich der Matrix...  
Nach der Annahme des französischen Technikphilosophen Jean Baudrillard, der



im Film zitiert wird, messen und bewerten wir die Welt schon heute nach der Ähnlichkeit, die sie mit den Bildern hat, die die elektronischen Medien produzieren.

## Blade Runner 2049

Denis Villeneuve, USA 2017, 164' dt.U.  
mit Harrison Ford, Ryan Gosling, Ana de Armas, Sylvia Hoeks, Robin Wright  
► 23. April 2023, 19:00 Uhr

In BLADE RUNNER 2049 sieht die Zukunft noch um einiges düsterer aus als in Ridley Scotts Kultfilm von 1982: San Diego hat sich in eine riesige Müllkippe verwandelt. Gigantische Solarfelder erstrecken sich durch verwüstete, vertrocknete Landschaften bis zum Horizont und das dauerverregnete Los Angeles schützt sich mit hohen Mauern gegen die heranbrandenden Meeresfluten.

Hier verrichtet K seinen Dienst beim

Sie schaffen einen künstlichen Ersatzraum, eben eine „Matrix“, zur physischen Welt. Baudrillard sieht eine Ermordung des Realen durch ein Übermaß an elektronischer Abbildung.

Die Organisation des Lebens verändert sich. Die Realität nachwachsender Generationen richtet sich nach den Codes und Strukturen von Computerspielen und Social Media. Der Ersatzraum ist jederzeit verfügbar, also potentiell umfassend und immer präsent. Die durch die Sinne erfahrene Realität wandelt sich zu einem Hybriden pendelnd zwischen den mobilen Medien und der psychischen Struktur der Nutzer.

Baudrillard gibt den Bilderkampf noch nicht verloren:

“Die Globalisierung hat nicht von vornherein gewonnen, das Spiel ist noch nicht gespielt. Gegen die auflösende und homogenisierende Gewalt sieht man überall heterogene, nicht nur differente, sondern antagonistische und unüberwindliche Kräfte aufstehen.“



auch das späte Nachfolgewerk durch eine atmosphärisch dichte Erzählung voll genialer Bilder, die vieles nur andeuten. In der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 04.10.2017 schrieb Verena Lücken zum BLADE RUNNER 2049: „Menschlichkeit, um die es hier geht, braucht mehr

als biologische oder künstliche Gene. Sie braucht den Wunsch nach Transzendenz. Sie braucht den Blick auf die Welt, der ein kümmerliches Blümchen in einem Feld aus Asche für ein Zeichen von Hoffnung hält. Und in ein paar Schneeflocken auf der Haut die Schönheit der Erde erkennt.“

## Ich bin dein Mensch

Maria Schrader, Deutschland 2021, 104'  
mit Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller, Hans Löw, Wolfgang Hübsch  
▶ 18. Juni 2023, 19:00 Uhr

„Wir Menschen sollten uns an den Gedanken gewöhnen, dass wir keine geheimnisvollen Seelen mehr sind. Wir sind jetzt Tiere, die man hacken kann“, verkündete der Zeitgeist-Philosoph Yuval Noah Harari im Januar 2020 auf dem alljährlichen Treffen des Weltwirtschaftsforums in Davos, kurz vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Der Mensch, spekuliert Harari, sei im Begriff, zu seinem eigenen Schöpfergott zu mutieren, zum „Homo Deus“, der nach Milliarden Jahren die Evolution eigenmächtig in die Hand nimmt.

Regisseurin Maria Schrader erzählt in der Science-Fiction-Komödie von einem gefährlichen Selbstversuch. Alma ist

Keilschriftforscherin am Berliner Pergamon-Museum. Sie testet den innovativen Romantikroboter Tom - offiziell um ein Gutachten über ihn zu schreiben. Wie menschlich ist Tom, muss man ihm und seinesgleichen Rechte gewähren und wenn ja, welche? Oder: ist er eine gefährliche Ware, die das ohnehin von Technik bedrohte Feld der Liebe komplett sprengen wird, weil sie, die Ware, Generationen der neuen Narzissten kritiklos debil-kuscheln wird? Der Film stellt uns die Frage, was in einer Zeit der Durchdringung des Menschlichen durch Künstliche Intelligenz den Menschen für den Menschen zum Menschen macht.



### VERANSTALTUNGSORT

Kino im Künstlerhaus  
Kommunales Kino Hannover  
Sophienstraße 2  
30159 Hannover


E-Mail [Koki@Hannover-Stadt.de](mailto:Koki@Hannover-Stadt.de)  
[www.koki-hannover.de](http://www.koki-hannover.de)

### Eintrittspreise

6,50 Euro / 4,50 Euro ermäßigt;  
mit HannoverAktivPass freier Eintritt

### Kartenreservierung und -vorverkauf

Telefon 0511 168-45522  
E-Mail [Kokikasse@Hannover-Stadt.de](mailto:Kokikasse@Hannover-Stadt.de)  
Vorverkauf im Künstlerhaus Montag bis Freitag von 12:00 bis 18:00 Uhr  
und an der Abendkasse 30 Minuten vor Beginn.

 [koki\\_hannover](https://www.instagram.com/koki_hannover)

In Zusammenarbeit mit:  
Philosophische Praxis OIKOS  
Dr. Achim Sohns  
[www.oikos-sohns.de](http://www.oikos-sohns.de)



[www.koki-hannover.de](http://www.koki-hannover.de)



kino im  
künstlerhaus  
hannover

PHILOSOPHISCHES  
KINO

Februar – Juni 2023

LANDESHAUPTSTADT  
HANNOVER

HANNOVER